

	<p>Object: Weibliche Allegorie der christlichen Tugend Hoffnung (Spes)</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Collection: Graphische Sammlung</p> <p>Inventory number: GK II (5) 3410j</p>
--	--

## Description

Umrisszeichnung einer weiblichen Personifikation für die christliche Tugend der Hoffnung, auf einen Anker gestützt. Ihr rechter Arm weist nach oben in die Richtung eines Nordpfeils. Mit der linken Hand hält sie einen Eichenkranz über den Kopf eines (preußischen) Adlers mit Krone und Zepter. Andeutung einer Gloriole. Vielleicht als Sinnbild der Hoffnung in den Jahren der Befreiungskriege gegen Napoleon zu verstehen.

Susanna Elisabeth Huth wurde 1772 als Tochter des fürstlich Nassau-Weilburgischen und gräfllich Löwenstein-Wertheimischen Hofrats und Konsulenten Georg Adolf Huth und Louise Caroline Salome Ibell in Frankfurt am Main geboren. Nach ihrer Ausbildung im Atelier des Malers Christian Georg Schütz (genannt „der Vetter“) reiste sie nach Italien und schloss sich in Rom der deutsch-dänischen Künstlerkolonie an. Dort lernte sie den Juristen, Altertumsforscher, Diplomaten und ersten preußischen Gesandten am Vatikan Johann Daniel Wilhelm Uhdens kennen, der sie 1803 in zweiter Ehe heiratete. Nach der Rückkehr aus Italien waren die Uhdens gern gesehene Gäste in den Berliner Salons. Das künstlerische Urteilsvermögen Susanne Uhdens, die „in ihrer Jugend viel gemalt hatte und in Italien ihr Kunsturteil gebildet hatte“ (Werner, 1929, S. 67f.), galt als kompetent und allgemein anerkannt. Sie wurde eine Förderin und Freundin der Malerin Caroline Bardua. Lediglich durch einen 1814 datierten Widmungsbrief an die Prinzessin Marianne von Preußen gibt es Kenntnis von einer weiteren Zeichnung der Uhdens, die – angefertigt „mit wärmsten Antheil an dem Wohl des Vaterlandes, wie an seinem Schmerz“ – offenbar in demselben aktuellen Kontext entstanden war. (Schönfels, 2014, S. 164).

Claudia Sommer

Aus dem Nachlass Friedrich Wilhelms III. von Preußen

Signiert u. r.: Susanna Uhden gebh: Huth

## Basic data

Material/Technique:	Papier, Feder, in Schwarz
Measurements:	Darstellung: Höhe: 22.50 cm Breite: 18.30 cm – Träger: Höhe: 33.80 cm Breite: 24.60 cm

## Events

Drawn	When	
	Who	Susanna Elisabeth Uhden (1772-1840)
	Where	

## Keywords

- Allegory
- Hope
- Künstlerin

## Literature

- Schmidt-Liebich, Jochen Lexikon der Künstlerinnen 1700 - 1900. Deutschland, Österreich, Schweiz, München 2005. , S. 210
- Schönfels, Brigitte von Wilhelm Uhden. Ein Leben in Rom und Berlin; klassischer Archäologe, preußischer Gesandter am Vatikan und fast vergessener Mitbegründer der Humboldt-Universität, Hildesheim 2014. , S. 82, 98f., 156-164
- Werner, Johannes Die Schwestern Bardua. Bilder aus dem Gesellschafts-, Kunst- und Geistesleben der Biedermeierzeit, Leipzig 1929. , S. 67f.